

cher weis selber nicht wie reich er ist / künde er den Ehesegen erkäuffen / er würde keine vnkosten sparen. Dagegen gibt Gott manchem armen Manne / der nichts hat / mehr Kinder denn ihm lieb ist.

Oftmals weiset Gott den Eheleuten seinen Segen / vnd wenn sie am gewissen hoffen denselben von seiner milden Hand zu empfangen / so entzeucht er solchen wider / nimmet ihn auch wol wider zu sich / in der Geburt oder vor der Geburt. Denn es ist allein sein Werck / sein Geschenck vnd Gab / Er hat damit zu thun vnd zu lassen / Er hat macht zu geben vnd wider zu nemen.

Manchem Narren gefellet nicht / was ihm Gott gibt / ist es ein Sohn / so wil er eine Tochter haben / ist es eine Tochter / so wolte er lieber einen Sohn haben. Allhier höre vnd lerne lieber Christ / diese wahl stehet nicht in deinem begehren / sondern allein in Gottes Macht vnd Willen. Sollen derwegen abermal vnsern willen in gedult vnd sanfftmuth vberwinden / vnd vns wolgefallen lassen / wenn es Gott mit vns mochet nach seinem willen.

V. MATERIA
confirmatur.

λογισμῶ.

Testimonio
Scripturæ.

Dem fünfften spricht der Hausvater: Mit dem meinem. Damit determiniret er / wie weit sich sein habendes Recht erstrecke / Nemblich vber das seine. Nun ist aber alles seyn / wie droben schon erzehlet worden / daß wir alles von ihm haben / darumb wird sich auch seine Macht vber vns / vnd alle das vnser erstrecken.

Dieses zeuget David / da er saget: Die Erde ist des Herrn / vnd alles was drinnen ist / der Erdboden vnd was drauff wohnet / Psalm. 24. Der Apostel Iacobus zeuget auch / daß wir alles von ihm haben / vnd spricht: Alle

gute